



Einladung

zu einem Gastvortrag von

Prof. Dr. Jeroen Dewulf

University of California, Berkeley

Mittwoch 23. März 2011, 12.15-13.45 Uhr, SOD-1-105

Een land op drift: Die multikulturelle Krise in den Niederlanden



Die Niederlande galten lange als Vorbild im Umgang mit der Immigration. Viele europäische Länder beneideten die Niederlande um deren erfolgreiche Politik der 'integratie met behoud van de eigen cultuur' ('Integration mit Erhalt der eigenen Kultur'). Zu Ende des 20. Jahrhunderts veränderte sich dieses Bild der toleranten, progressiven und multikulturellen Niederlanden, als sich herausstellte, dass der Politiker Pim Fortuyn mit seiner Anti-Immigrationsretorik in der niederländischen Bevölkerung auf grosse Unterstützung zählen konnte. Seit der Ermordung Fortuyns (2002) und des Filmregisseurs Theo van Gogh (2004) werden die Niederlande als ein Krisenland betrachtet, ein ins Trudeln geratenes Land, in welchem die Diskussion über die multikulturelle Gesellschaft seit der Gründung der 'Partij van de Vrijheid' (2005) durch Geert Wilders in aller Heftigkeit geführt wird. In dieser Vorlesung wird untersucht, wie sich das Bild der Niederlande in so kurzer Zeit so radikal verändern konnte.

Der Gastvortrag findet auf Niederländisch statt. DozentInnen, Studierende und weitere Interessierte sind zu diesem Gastvortrag herzlich eingeladen.

Zürich, 14. März 2011

Prof. Dr. Bernd Roeck, Dekan
Prof. Dr. Elvira Glaser
Dr. Marja Clement